

Aus der Werkstatt: „Bekenntnis und Kind“

Kindliche Bekenntnisaussagen:

Dieter sagt: Wänn ich i d'Schuel gaan, hebet mich Jesus a de Hand.
Gott hät alles gmacht.
Gäll, gott isch i eusem Herze!
Gott isch schwarz!
Gott muss eine grosse Überwachungszentrale besitzen.
Gott isch immer da.
S'Isch gott gsii, wo eus ghulfe häd.
Gott chan alles.
Gott isch Vatter oder Mueter.
Für mich isch Gott wie e Sunne.
De Heilig Geischt in mir häd Hunger.
Gott wont in eus.
Gott isch starch wie en John-Deere Traktor.
Gott isch nöd guet aber gross.
Gott isch chlii und gross zugleich.

Bekenntnisse wachsen vor allem aus Liedern und Geschichten:

Gott du bisch wie d'Sunne
Gott hät die ganzi Wält i sine Händ
Meinem gott gehört die Welt
Daniel, Jona, Samuel, Esther, David, Mose, Noah, Joseph, Abraham, Paulus, Heilungsgeschichten,
Gleichnisgeschichten wie Der verlorene Sohn oder Der gütige Vater.
Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht
Wär lat dänn d'Blueme blüie
Gott hät eus alli gärn
Überall isch Gott
Gott ist die Liebe
Alles, alles chunt us dine Händ
Für Ältere: Deine Schuld (Aerzte), Stark (Ich + Ich) und viele Lieder von Xavier Naidoo

Hat ein Bekenntnis Platz im Kolibri?

Ein festes Bekenntnis zum Auswendig lernen wird nicht gewünscht, denn die Gottesbilder und damit der Glaube sind noch sehr im Fluss. Demgegenüber sollen wir Kinder ermutigen immer wieder zu bekennen, wer Gott und Jesus für es ist.

Bekenntnisaussagen die uns eigenartig erscheinen, dürfen wir stehen lassen oder allenfalls versuchen, sie durch Rückfragen besser zu verstehen.

Dem Kind soll nicht ein erwachsener Glaube übergestülpt werden. Glaube ist immer im Wandel und in Entwicklung. Das heisst nicht, dass ich dem Kind nicht erzählen darf, was ich glaube. Auch Unsicherheiten und eigene Fragen dürfen ausgedrückt werden.